Deutsche Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben von der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

(Berliner Entomolog. Ver. 1856, D. Ent. Ges. 1881 in Wiedervereinigung.)

Jahrg. 1921. Berlin, den 15. Juli 1921.

Heft 2.

Schriftleitung: Dr. H. Hedicke.

Preis für Nichtmitglieder 4 M.

In Kommissionsverlag bei W. Junk, Berlin W 15, Sächsische Str. 68.

Sitzungsberichte.

Sitzung vom 13. IX. 1920.

Über einen Fall von abnormer Kopula bei
Lasiocampa quercus L.

Von H. Belling, Berlin-Pankow.

Vortragender konnte am 11. Juli d. J. beobachten, wie in seinem Zuchtkasten ein ♀ von *Lasiocampa quercus* L. gleichzeitig

von 2 ♂♂ dieser Art gepaart wurde. Das ♀ hatte dabei das Ende seines Hinterleibes dem (von oben gesehen) rechts sitzenden ♂ zugewendet. Der Kopf dieses ♂ befand sich in Höhe der

Mittelbrust des ♀. Das links sitzende ♂, dessen Kopf in Höhe der Mitte des Hinterleibes des ♀ stand, hatte sein Abdomen fernrohrartig ausgezogen.

Es war vom linken Vorderflügel des ♀ dergestalt bedeckt, daß nur sein Kopf und die äußere Hälfte seines linken Vorderflügels zu sehen waren. Die Tiere hafteten so fest, daß sie ungeachtet kräftiger Berührung mit einem Holzstöckchen ihre Verbindung nicht aufgaben. Diese währte vom Morgen bis zum späten Abend.

Sitzung vom 20. IX. 1920.

Ectemnus reduvinus H. Sch. aus der Mark Brandenburg.

Von F. Schumacher, Charlottenburg.

Herr Hö h n e legte eine für die Mark Brandenburg neue Anthocoride vor, *Ectemnus reduvinus*. Das Tier wurde am 17. April 1920 bei ziemlich starkem Winde von einem unteren Aste einer etwa 20 m hohen an einem Weiher stehenden Silberweide (*Salix alba* L.) gestreift.

Die genannte Art ist im Jahre 1850 von Herrich-Schäffer in dessen „Wanzenartigen Insecten“ unter dem Namen *Anthocoris reduvinus* als neu beschrieben und auch abgebildet worden. (Vol. IX p. 222 tab. 316 fig. 973.) Die Original Exemplare stammten aus Burgdorf in der Schweiz (leg. Meyer-Dür) und aus Ungarn. F i e b e r gründete 1860 (Wien. Ent. Monatschr. IV. p. 264) auf diese Art die Gattung *Ectemnus*. Er hatte das Tier in Böhmen selbst an verschiedenen Orten „an Stämmen der Balsampappel im Oktober“ gesammelt und verfaßte in seinem Werk über die europäischen Hemipteren eine Neubeschreibung desselben (1860 p. 138). Ihm lag die Art auch aus „Preußen“ vor, es ist aber nicht mehr möglich, festzustellen, auf welche Gegend sich diese etwas vage Fundortsangabe bezieht. Seitdem ist *Ectemnus* meines Wissens nur noch einmal in Deutschland gefunden worden, und zwar wurde es von Westhoff in einem brachypteren Exemplar am 30. Sept. 1879 bei Münster in Westfalen in der Eichenallee bei Haus „Geist“ gefangen (9. Jahresber. Westfäl. Prov. Ver. f. Wiss. u. Kunst f. 1880. 1881 p. 78). Ohne Frage ist die Art bei uns zu den Seltenheiten zu rechnen, und die Auffindung in Brandenburg kam überraschend, da mir bei meiner eigenen intensiven Sammeltätigkeit und der bekannter Entomologen uns die Art bisher nie vorgekommen ist. Im Zoologischen Museum zu Berlin ist sie auch nur in einem einzigen Exemplar vorhanden, das aus Burgdorf in der Schweiz (leg. Meyer-Dür), also von einem der Originalfundorte stammt und um 1850 an F. von Baerensprung geschickt wurde. Das